

Hanni

Werktitel: Hanni

Untertitel: Monolog mit Musik

KomponistIn: [Resch Gerald](#)

Beteiligte Personen (Text): Franzobel

Entstehungsjahr: 2020

Dauer: ~ 1h 15m

Genre(s): Neue Musik

Gattung(en): Ensemblesmusik Vokalmusik

Besetzung: Sextett Solostimme(n) Quintett

Besetzungsdetails:

Solo: Frauenstimme (1, SchauspielerIn)

Klarinette (1), Trompete (1), Harfe (1), Orgel (1), Kontrabass (1)

Art der Publikation: Verlag

Titel der Veröffentlichung: Hanni. Monolog mit Musik

Verlag/Verleger: [Internationale Musikverlage Hans Sikorski](#)

Bezugsquelle: [Sikorski Musikverlage Hamburg \(Boosey & Hawkes\)](#)

Auftrag: [Brucknerhaus Linz](#)

1. Uraufführung (geplant)

10. März 2020 - Linz, Brucknerhaus - Großer Saal

Mitwirkende: Maxi Blaha (Schauspiel), [Ensemble Phace](#), [Wolfgang Kogert](#) (Orgel)

Weitere Informationen: Diese geplante Uraufführung wurde aufgrund des COVID-19 Lockdowns verschoben.

2. Uraufführung (geplant)

31. Jänner 2021 - Linz, Brucknerhaus - Großer Saal

Mitwirkende: Maxi Blaha (Schauspiel), [Ensemble Phace](#), [Wolfgang Kogert](#) (Orgel)

Weitere Informationen: Diese geplante Uraufführung wurde aufgrund des 3.

COVID-19 Lockdowns verschoben (?).

3. Uraufführung

25. Juni 2021 - Brucknerhaus, Linz

Mitwirkende: Maxi Blaha (Schauspiel, Gesang), [Wolfgang Kogert](#) (Orgel),
[Ensemble Phace](#)

Handlung

"Der Vater, Rossknecht, musste im Sautrog schlafen, sie wurde bei den Bauern wie eine Leibeigene gehalten. Die Geschichte der Hanni ist voll bitterer Not, Armut und Entbehrungen, ein modernes Aschenputtel, nur dass ihr Prinz, „ein Bild von einem Mann“, bald nach der Hochzeit in den Krieg einrücken musste. Hanni und ihr Vater wurden gezwungen, beim Bau der Baracken für das Konzentrationslager Gusen mitzuarbeiten. Später hat sie gesehen, was darin vorging, außerdem die Opfer der Mühlviertler Hasenjagd. Ihre lebensgefährlichen Versuche, den Häftlingen zu helfen, waren wenig aussichtsreich. Als aber nach dem Krieg die Bevölkerung daranging, die Baracken zum Eigennutz auszuschlachten und dort eine Siedlung errichteten, wollte sie damit nichts zu tun haben.

Ihr Mann, ausgezeichnet mit dem „G´frierfleischorden“, kehrte erst zwei Jahre später und völlig verändert aus der Kriegsgefangenschaft zurück. Vom Leben betrogen suchte er Trost im Alkohol und in Weibergeschichten. Da er alles versoff und verspielte, musste Hanni kämpfen, die sechs Kinder durchzubringen. Ständig Delogierungen, Pfändungen.

Trotz dieses schweren Schicksals hat Hanni nie den Glauben an das Leben verloren. Wenn man die bald Hundertjährige fragt, wie alt sie werden will, sagt sie Hunderttausend. Das Stück, eine Hommage an eine Hundertjährige, zeigt die große Geschichte aus der Perspektive ganz kleiner Leute, deren unerschütterliche Kraft und Lebensmut vorbildlich ist."

Gerald Resch, Werkbeschreibung, Homepage des Komponisten, abgerufen am 20.06.2023 [<https://www.geraldresch.at/hanni>]

Aufnahme

Titel: [Hanni](#)

Plattform: YouTube

Herausgeber: Ensemble PHACE

Datum: 03.02.2022

Mitwirkende: Maxi Blaha (Schauspiel, Gesang), [Wolfgang Kogert](#) (Orgel),
[Ensemble Phace](#)

Weitere Informationen: Live Mitschnitt der Aufführung am 30. Juni 2021, ORF Radiokulturhaus
